

ERWERKSTATT INNICHEN

Eine fulminante Komödie von Ray Cooney

# AUSSESSER KONTROLLE

oder „Die irren Folgen eines Seitensprungs“

Originaltitel: „Out of Order“

Ab 9. März 2012  
im Josef-Resch-Haus in  
**Innichen**



statt Innichen lädt diesmal ihr Publikum zu einer turbulenten Komödie ein. Bei  
Facette des Theaters kommen die Lacher voll auf ihre Rechnung - die Devise:  
llen! Dabei liegen laut Ray Cooney den besten Komödien und Farcen  
dien“ zu Grunde.

## AUSSESSER KONTROLLE

st gemietet, der Champagner liegt auf Eis, die Austern werden serviert. Die junge  
erführerisches Negligé nicht lange im Gepäck; einer zielstrebigsten, einvernehm-  
ung“ steht nichts mehr im Wege, auch wenn der verheiratete Richard Willey  
der Regierung und die ebenfalls verheiratete Jane Worthington Sekretärin bei  
ist – auch eine Art von „Koalition“. Alles ist vorbereitet. Gedämpftes Licht, leise  
e es zu Intimitäten kommt, entdecken die beiden etwas Entsetzliches. Die Turbu-  
mit voller Härte ein. Der Minister sieht sich schon mit den schlimmsten Schlagzei-  
Die Regierung kann sich nicht noch einen Skandal leisten. Es muss alles getan  
se Ereignisse zu vertuschen. Ab nun geht es nur mehr rund, da ist der Teufel los!





**HNIGG**

hat in den vergan-  
genen Jahren mit  
der Theaterwerk-  
statt Innichen ein  
äußerst vielfältiges  
Programm erarbei-  
tet: „Die Straße der  
Masken“, „Doppelt  
leben hält bes-  
sere Blues“, „Die Wirtin“,  
„Potenz 2009“ und mit  
der Spielgemeinschaft im  
„Die Eisernen“ und „Der

ser überaus turbulen-  
tes in atemberauben-  
der beinahe aussichtslosen  
Welt, dafür sorgt der  
neue Komödie erprobte  
Theaterwissenschaftler

**Die Aktualität von "Außer Kontrolle"**

Theater kann auch ein herrlicher Spiegel der Zeit sein!  
Die Aktualität der letzten Ereignisse um Geld, Macht und  
Sex trifft das Zitat der US-Schriftstellerin Marilyn French  
recht gut: „Die Beherrschung einer Frau macht einen Mann  
erst zum Mann – das heißt zum Überlegen!“ Der ehema-  
lige israelische Präsident Mosche Katzav wurde wegen Ver-  
gewaltigung schuldig gesprochen – er sitzt hinter Gittern,  
Silvio Berlusconi hat ein Verfahren noch vor sich, IWF-Chef  
Dominique Strauss-Kahn wurde im Zweifel freigesprochen,  
sieht sich allerdings noch in Frankreich mit einer Anzeige  
konfrontiert.

**In Wien, Linz und Bregenz**

sahen sich die Theaterleitungen veranlasst, aus Aktualitäts-  
gründen „Außer Kontrolle“ von Ray Cooney auf die Spielplä-  
ne zu setzen: Das Volkstheater in Wien, das Landestheater  
Linz und das Theater für Vorarlberg, um einige in Österreich  
zu nennen, spielen zurzeit eben diese fulminante Komödie.

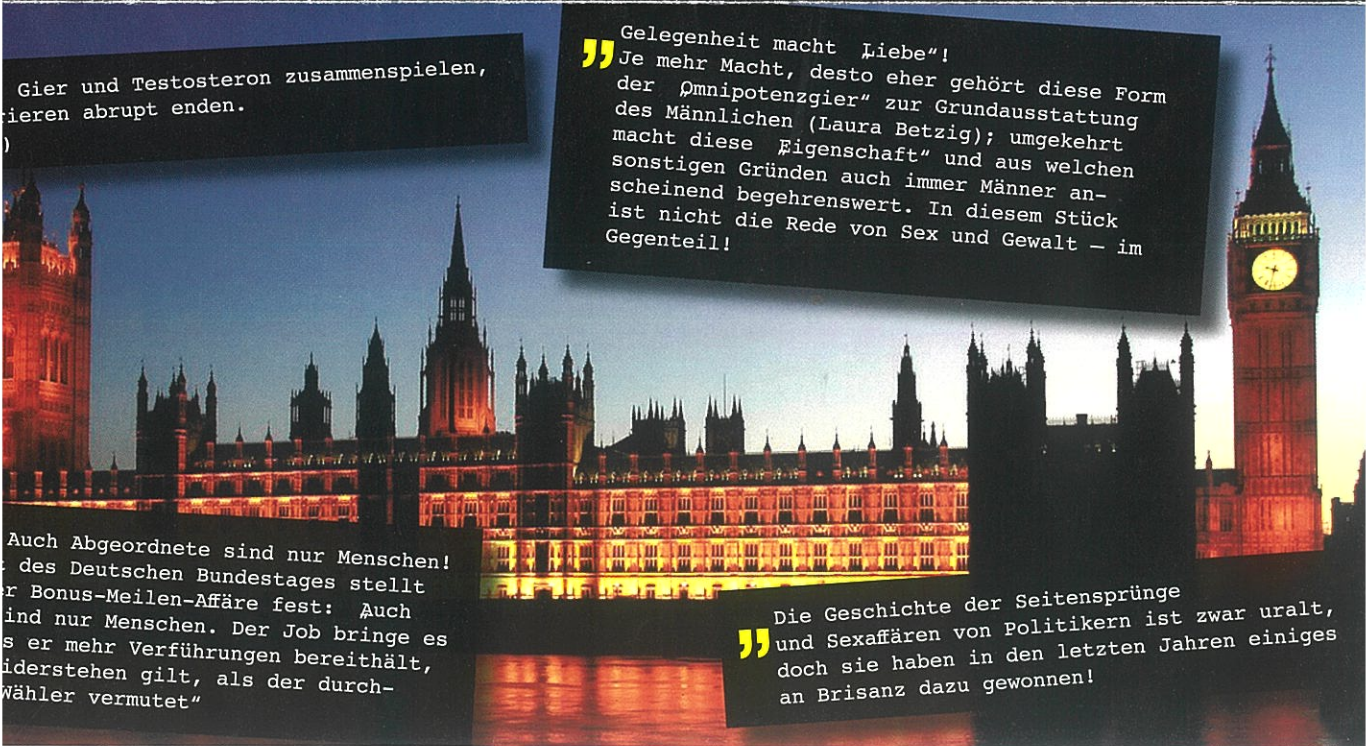


Gier und Testosteron zusammenspielen,  
sich abrupt enden.

„Gelegenheit macht Liebe“!  
Je mehr Macht, desto eher gehört diese Form  
der „Omnipotenzgier“ zur Grundausstattung  
des Männlichen (Laura Betzig); umgekehrt  
macht diese Eigenschaft und aus welchen  
sonstigen Gründen auch immer Männer an-  
scheinend begehrenswert. In diesem Stück  
ist nicht die Rede von Sex und Gewalt – im  
Gegenteil!

Auch Abgeordnete sind nur Menschen!  
des Deutschen Bundestages stellt  
er Bonus-Meilen-Affäre fest: Auch  
sind nur Menschen. Der Job bringe es  
s er mehr Verführungen bereithält,  
widerstehen gilt, als der durch-  
wähler vermutet“

„Die Geschichte der Seitensprünge  
und Sexaffären von Politikern ist zwar uralte,  
doch sie haben in den letzten Jahren einiges  
an Brisanz dazu gewonnen!“





## nd ihre Darsteller/innen

Harald Kraler  
Peppe Mairginter  
Andreas Hofer  
Paul Niederwolfsgruber  
Niklas Weser  
Anton Strobl  
Alexia Modestino  
Magdalena Porto  
Ingrid Tempele

Alfred Meschnigg

**Licht und Ton** Markus Niederwolfsgruber,  
Emanuel Nocker

**Requisiten, Kostüme** Maria Wisthaler

**Maske** Katharina Hofer

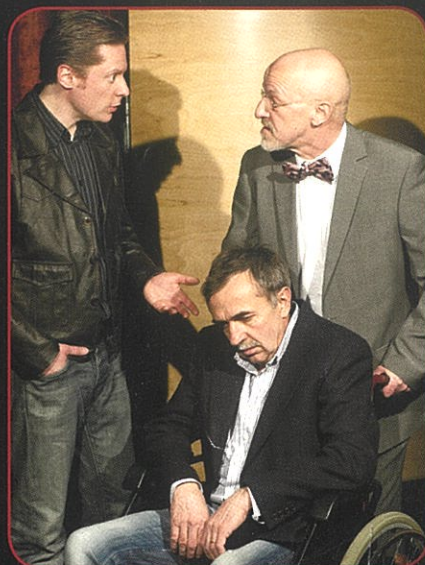
**Bühnenbau** Melanie Lanzinger,  
Hans Peter Mühlmann, Gerd  
Niederwolfsgruber, Tim  
Rainer, Beate Sulzenbacher,  
Walter Trojer, Christoph  
Unterhuber

**Öffentlichkeitsarbeit** Markus Hackhofer, Georg  
Kühebacher, Peppe  
Mairginter, Alfred Meschnigg,  
Annemarie Oberhofer

**Fotos** Harald Wisthaler

**Kassa** Kathrin Janach, Edi Rainer

**Gesamtleitung** Harald Kraler



## Die hohe Kunst der Lüge

Staatssekretär Richard Willey ist der perfekte Politmanager, der alles in seinen Griff bekommt und wenn er über Leichen gehen muss. Er ist in der Lage, alle Anschuldigungen wie ein Blitzableiter an sich abgleiten zu lassen und alles Anderen, Freiwilligen oder Käuflichen, in die Schuhe oder Taschen zu schieben – ein Lehrmeister der hohen Kunst der Lüge und Dreistigkeit. Sie meinen, die Gedanken bräuchten gar nicht weit in die Ferne schweifen? Aber nein?!

## Die OmniPOTENZ

Geld, Macht, Eitelkeit und Sex sind traditionell miteinander verwoben. Je mehr Macht, desto stärker gehört die Form der OmniPOTENZgier zur Ausstattung des Männlichen (Laura Benzig). Für den Sexualmediziner Georg Pfau steht fest, dass gerade mächtige Männer nicht zwischen Machtgehebe und Machtbefugnis unterscheiden können: sie kapieren nicht, dass es unmöglich ist, überall zu befehlen. Das Gefühl der Allmacht und der Straflosigkeit von Politikern und Managern lassen Letztere jeglichen Realitätssinn verdrängen.

## RAY COONEY,



1932 in Wales geboren, versteht es, absurd erscheinende, aber mit zwingender Logik ablaufende bürgerliche Katastrophen zu konstruieren, die in höllischem Tempo über die Bühne fegen und die Bühnenfiguren von einer Katastrophe in die nächste, von einer Notlüge in die nächste treiben. „Außer Kontrolle“ wurde 1990 in London uraufgeführt und im darauffolgenden Jahr zur besten englischen Komödie gekürt. Seit damals steht das Stück ununterbrochen auf den Spielplänen der Theater. Der große Erfolg seiner Komödien, die er als Farcen bezeichnet, beruht auf seiner Mehrfachfunktion: Er ist Autor, Schauspieler, Regisseur und Theaterleiter - er weiß, „wie der Hase läuft!“







ICHEN

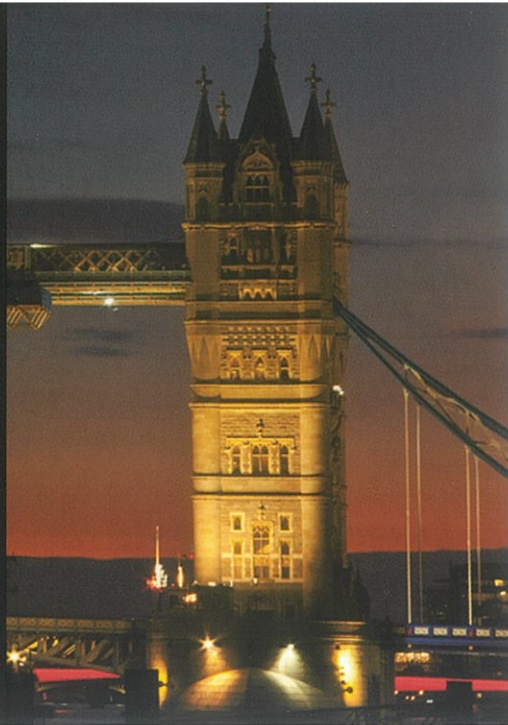
# ESER KONTROLLE

## ie außerordentlich turbulente Komödie

von Ray Cooney, dem Meister der englische Komödie

ster Richard Willey verabredet sich zwischen zwei Sitzungen  
ekretärin der Opposition in einem dem Parlament nahe ge-  
belhotel. Doch bevor es zu der von beiden Seiten sehnlich  
en Intimität kommt, passiert etwas völlig Unerwartetes - für  
eine Katastrophe. Aus Angst vor einem politischen Skandal  
ngst vor den eifersüchtigen Reaktionen der jeweiligen Ehe-  
innt sich das Karussell aus Ausreden, Lügen, Täuschungen  
cken mit halsbrecherischer Geschwindigkeit zu drehen. Der  
he Hotelmanager, der geschäftstüchtige Kellner platzen im-  
zum falschen Zeitpunkt ins Zimmer; das Auftauchen des  
rsüchtigen Ehemanns und das der Frau des Staatsministers  
s Fass zum Überlaufen“

erinnen und Spieler sowie die Zuschauer kaum zum Atmen,  
n dieser irrwitzigen Komödie total „außer Kontrolle“ geraten,  
die Regie von Alfred Meschnigg.



## ießt „Bunga Bunga“!

„Bunga“ ist eine Bezeichnung für illegale Sexualpraktiken. Die Herkunft des Begriffs ist ungeklärt. Weibliche „Bunga Bunga“ im Zuge der Affäre des Ministerpräsidenten Silvio Berlusconi. Der Begriff ist seitdem in den Medien präsent.

kommt und die beiden Partner, die in der Affäre bzw. liegen, ist bereits bekannt.

diese Form der „Omnipotenten Männlichkeit“ (Laura Betzig); und aus welchen sonstigen Gründen sie scheinbar begehrenswert ist. Von Sex und Gewalt – im

## Ein Skandal? Auch Abgeordnete sind nur Menschen!

Der Präsident des Deutschen Bundestages stellte anlässlich der Bonus-Meilen-Affäre fest: „Auch Abgeordnete sind nur Menschen. Der Job bringe es mit sich, dass er mehr Verführungen bereithält, denen es zu widerstehen gilt, als der durchschnittliche Wähler vermutet.“

## Die ewige Doppelmoral:

Dass in der konservativen Regierung John Major reihenweise Minister wegen Sex-Skandalen den Rücktritt einreichen mussten, war ein Denkmäler für die Tories in Sachen Doppelmoral: Wasser predigen und Wein trinken! Kurioserweise musste John Major selbst zugeben, dass auch er vier Jahre lang eine Geliebte hatte, nämlich die Gesundheitsministerin Edwina Currie. Sie meinte noch dazu: „Er war sensationell gut!“

„ Wenn Macht, Gier und Testosteron zusammenspielen, können Karrieren abrupt enden.

*kurier; 16.05.2011*

Die Theaterwerkstatt lädt Sie bereits jetzt ein, den Besuch von Vorstellungen einzuplanen.

[www.theaterwerkstatt-innichen.com](http://www.theaterwerkstatt-innichen.com)